

«Nähe zu Zürich schätze ich fast jeden Tag»



Möchte den Leuten aufzeigen, wie sie einen Beitrag zur gesunden Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft leisten können: Antoinette Hunziker-Ebnetter. Bild: André Springer

KILCHBERG. Die ehemalige Chefin der Schweizer Börse, Antoinette Hunziker-Ebnetter, hat sich 2006 selbständig gemacht und ist mit der Forma Futura Invest AG zur erfolgreichen Unternehmerin avanciert. Die Kilchbergerin setzt mit ihrer Firma ganz auf den kontinuierlich wachsenden Markt für «grüne» Anlagen.

INTERVIEW: THOMAS SCHÄR

Was schätzen Sie an Ihrem Wohnort Kilchberg besonders?

Antoinette Hunziker-Ebnetter: Die Nähe zum Bauernhof gefällt mir, ich wohne fünf Minuten zu Fuss davon entfernt, kann dort Milch, Eier und andere feine Dinge einkaufen. Jetzt im Sommer das erfrischende Bad in unserer Badi mit dem kleinen Kieselsteinstrand ist einfach herrlich. Und die Nähe zu Zürich schätze ich beinahe jeden Tag.

Das tönt nach Idylle: Wie hat sich denn die Region am linken Seeufer aus Ihrer Sicht in den letzten Jahren entwickelt?

Die Pfünfel- oder Platinküste ist immer noch sehr schön, insbesondere auch der Blick auf den Zürichsee, die Glarner Alpen und von mir zu Hause aus auf den Albis. Leider haben die Grünflächen aber stark abgenommen, deshalb schätze ich unsern Bauernhof Uf Stocken umso mehr.

Wie zufrieden sind Sie mit der Infrastruktur an Ihrem Wohnort?

Einkaufen tue ich am Samstagmorgen an unserer Bahnhofstrasse bei unserem exzellenten Bäcker Känzig, unserem Dorfladen mit dem feinsten Käse, dem Gemüsesstand mit dem freundlichen Ehepaar Glauser und dem kleinen Coop an der Bahnhofstrasse. Den Rest kaufe ich in Rüschlikon, Thalwil oder Zürich ein. Der öffentliche Verkehr ist sehr gut; da ich in der Nähe der reformierten Kirche wohne, benutze ich den Bus. Der Arzt hat seine Praxis im Nachbarhaus.

Sie pendeln täglich zwischen Kilchberg und Ihrem Arbeitsort in Zürich: Bevorzugen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel?

Ich pendle mit dem Auto, dem Bus oder dem Velo. Bevorzugen tue ich aber den öffentlichen Verkehr. Ich habe auch ein Generalabonnement (GA).

Sie waren Chefin der Schweizer Börse und nun Mitbegründerin und CEO einer kleinen Firma mit zwölf Angestellten: War das für Sie ein Schritt vorwärts oder rückwärts?

Für mich persönlich war dies klar ein Schritt vorwärts. Insbesondere auch die Möglichkeit, basierend auf der eigenen Vision und auf den mit den Partnern und Mitarbeitenden erarbeiteten Werten und der Strategie, eine kleine Firma aufbauen zu können, die auch im Banking professionell und anständig die Bedürfnisse der Kunden befriedigen kann und durch die zwölf Arbeitsplätze geschaffen wurden, die auch nach den verschiedenen Crashes aufrechterhalten werden konnten. Dies alles macht mich glücklich.

Ihre Firma hat sich auf nachhaltige und finanziell solide Anlagen spezialisiert: Wo steht der Markt in der Schweiz heute? Ist er seinen Kinderschuhen entwachsen?

Der Markt für nachhaltige Anlagen in der Schweiz wächst stetig. Das Wachstum hängt natürlich auch von der jeweiligen Entwicklung der Börsenkurse ab. Seit 2005 beträgt die durchschnittliche Wachstumsrate pro Jahr 25 Prozent. Das Gesamtvolumen des nachhaltigen Anlagemarktes in der Schweiz betrug 2011 35,8 Mrd. Euro. Dieses Volumen setzt sich aus Publikumsfonds, Vermögensverwaltungsmandaten sowie Anlagen von Privatkunden mit Fokus Nachhaltigkeit zusammen. Wie hoch die Gesamtsumme der nachhaltigen Geldanlagen ist, hängt auch von der Definition der dabei angewandten Kriterien ab. Sicher ist, der Markt ist seinen Kinderschuhen entwachsen. Es gibt immer mehr Anleger und Anlegerinnen, die ihr Vermögen verantwortungsbewusst und nachhaltig anlegen möchten. Das stellen wir auch bei Forma Futura seit sieben Jahren fest.

Wie hat sich das «grüne» Gewissen bei den Firmen in der Schweiz in den letzten Jahren hierzulande aus Sicht von Forma Futura entwickelt? Kann der Kunde respektive die Kundin bei Forma Futura aus einem breiteren Spektrum auswählen als noch vor ein paar Jahren?

Forma Futura wählt für ihre Kundinnen und Kunden aus über 200 nachhaltigen und finanziell soliden Firmen die Aktien und die Obligationen aus. Neue Firmen kommen dazu. Es gibt jedoch auch immer wieder Momente, wo zum Beispiel

«Sicher ist: Der Markt für nachhaltige Anlagen ist seinen Kinderschuhen entwachsen.»

wegen des Wechsels der Strategie und/oder des Wechsels des CEO die Firmen unsere Nachhaltigkeitskriterien nicht mehr erfüllen und die Aktien dieser Firmen innerhalb dreier Monate vom Portfolio-Management in unserem Auftrag verkauft werden müssen.

Kostet es Forma Futura heute weniger Überzeugungskraft, einen potentiellen Kunden vom Gedanken der Nachhaltigkeit bei seinen Anlageentscheidungen zu überzeugen als noch vor ein paar Jahren? Wir haben den Vorteil, dass die Kundinnen und Kunden uns anrufen, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Diese sind bereits an nachhaltigen Anlagen interessiert, wenn sie uns anrufen oder ein Mail schicken. Da braucht es keine grosse Überzeugungsarbeit mehr.

Wird der Markt für nachhaltige Anlagen in der Schweiz immer ein Nischendasein fristen? Haben Sie Ihr Geschäftsmodell daran angepasst?

Wir wollen stetig und nachhaltig wachsen und uns dabei auch die Zeit nehmen, die es braucht, um gute und langfristige Vertrauensverhältnisse zu unseren Kunden aufzubauen. Wir sind ein KMU mit zwölf Mitarbeitenden. Der Erziehungswissenschaftler David Kohlberg sagt, dass nur fünf Prozent der Menschheit verantwortungsbewusst ist. Ich kann diese Aussage nicht überprüfen, doch bin ich ein positiver Mensch und meine, dass der Anteil der verantwortungsbewussten Menschen, auch der nachhaltigen Anleger und Anlegerinnen, wächst.

Was halten Sie von Banken wie Globalance, einer kleinen Zürcher Vermögensverwalterin, die im Frühjahr 2011 vom Rüschliker Reto Ringger gegründet wurde und die sich ebenfalls ganz dem Gedanken der Nachhaltigkeit verschrieben

hat: Haben solche Banken hierzulande eine Zukunft?

Nachhaltige, finanziell solide und professionell geführte Banken haben auch in der Schweiz eine gute Zukunft, dies gilt nicht nur für kleine Banken. Es ist mehr als nur zu hoffen, da für Wirtschaft und Gesellschaft eine Notwendigkeit, dass sich auch mittelgrosse und grosse Banken in diese Richtung weiterentwickeln.

Was treibt Sie tagtäglich aufs Neue an?

Ich möchte den Leuten aufzeigen, welchen Beitrag sie zu einer gesunden Entwicklung der Wirtschaft und der Gesellschaft leisten können. Deshalb ist es mir ein Anliegen, dass weitere Banken ihr Geschäftsmodell auf das Prinzip der Nachhaltigkeit umstellen. Der Geldfluss ist entscheidend. Wenn Banken sich überlegen, welchen Firmen und Projekten sie Kredit geben und welchen nicht, dann berücksichtigen sie neben den rein ökonomischen auch soziale und ökologische Kriterien. Auch bei unseren Anlagen überlegen wir uns, welchen Firmen wir unser Geld anvertrauen. Sicher nicht einem Top-Management, das nur abzockt, dafür aber einem, bei dem Innovationen vorangetrieben werden, um ressourcenschonender produzieren zu können. Wenn wir die Geldflüsse derart lenken, dann fördern wir die Entwicklung hin zu einer Welt mit nachhaltiger Lebensqualität.

IMPRESSUM

Erscheint täglich von Montag bis Samstag.

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Adliswil, Hirzel, Horgen, Hütten, Kilchberg, Langnau, Oberrieden, Richterswil, Rüschlikon, Schönenberg, Thalwil, Wädenswil und der Bezirksbehörden Horgen.

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Burghaldenstr. 4, 8810 Horgen. **Telefon:** 044 718 10 20. **Fax:** 044 718 10 25. **E-Mail:** redaktion.horgen@zsz.ch. **E-Mail Sport:** sport@zsz.ch. **Online:** www.zsz.ch.

Chefredaktion

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). **Stv. Chefredaktoren:** Michael Kaspar (mk), Martin Steinegger (mst).

Regionalredaktion Bezirk Horgen

Leitung: Philipp Kleiser (pkl). **Region:** Daniela Haag (dh), Pascal Jäggi (paj), Anja Kutter-Müller (kut), Pascal Mürger (pme), Mirjam Panzer (mip), Sibylle Saxer (sis), Marc Schadeegg (msg), Sibille Schärer (sib), Gabby Schneider (gs), Elio Stamm (els), Dorothea Uckelmann (duc), Rahel Urech (rau). **Ständige Mitarbeit:** Arthur Schöppli (asc).

Zentralredaktion

Leitung: Martin Steinegger (mst). **Dienstreddaktion:** Thomas Schär (ths), Seraina Sattler (sat). **Gesellschaft:** Angela Bernetta (net). **Agenda/Sonderseiten:** Guida Kohler (guk).

Sportredaktion

Leitung: Peter Hasler (ph). **Redaktion:** David Bruderer (db), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm), Silvano Umberg (su).

Fotografen

Leitung: Manuela Matt (mma). **Fototeam:** Kurt Heuberger (kh), Silvia Luckner (slu), Sabine Rock (roc), Reto Schneider (rs), André Springer (as).

Mantelredaktion (überregionale Ressorts)

«Landbote», «Zürichsee-Zeitung», «Zürcher Unterländer» und «Zürcher Oberländer» sind Partner im Medienverbund «Zürcher Regionalzeitungen ZRZ».

c/o Redaktion Landbote, Telefon 052 266 99 01, redaktion@landbote.ch.

Leitung: Colette Gradwohl. **Kanton Zürich:** Marius Huber (hub), Thomas Marth (tma), Thomas Schraner (tsc), Sandra Hohendahl-Tesch (tes), Anna Wepfer (awe). **Inland, Ausland, Wirtschaft, Letzte:** Reto Wackerli (wä), Michael Brunner (Bundeshaus, mbr), Luca de Carlì (ldc), Peter Granwehr (gr), Philipp Hufschmid (phh), Karin Landolt (kal), Jann Lienhart (li), Thomas Münzel (tm), Peter Trösch (tr). **Kultur:** Angelika Maass (aa), Herbert Büttiker (hb), Stefan Busz (bu), Helmut Dworschak (dwo).

Aboservice

Zürichsee-Zeitung: Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. **Preis:** Fr. 369.- pro Jahr, **E-Paper:** Fr. 188.- pro Jahr. **Lesermarketing:** René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

Umleitungen und Unterbrüche Fr. 6.- Bearbeitungsgebühr, kostenlos auf www.zsz.ch/abo. Unterbrüche ab dem 1. Tag vergütet.

Verlag

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. **Leitung:** Robin Tanner.

Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Inserate

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 55. Fax: 044 515 44 59. E-Mail: horgen@zrz.ch. **Todesanzeigen:** todesanzeigen@zsz.ch. **Leitung:** Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. **Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen** der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v.Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a.S. AG.

ZUR PERSON

Antoinette Hunziker-Ebnetter

Antoinette Hunziker-Ebnetter ist CEO und Gründungspartnerin von Forma Futura Invest AG, einer 2006 gegründeten unabhängigen Vermögensverwaltungs-Gesellschaft für private Kunden und gemeinnützige Stiftungen mit Fokus auf Anlagen, die finanziell solid sind und eine nachhaltige Lebensqualität fördern. Die 52-Jährige verfügt über 25 Jahre Erfahrung im Finanz- und Risikomanagement. Bis 2005 war sie bei der Bank Julius Bär & Co. und als Mitglied der Konzernleitung für den Handel und Verkauf verantwortlich. Davor war sie Vorsitzende der Schweizer Börse SWX. Antoinette Hunziker-Ebnetter ist in Kilchberg wohnhaft und verfügt über ein Lizenzat in Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen (lic. oec. HSG) und über ein Diplom der Swiss Banking School. (zsz)